

Grußwort

Sehr geehrter Msgr. Boeck,
sehr geehrter Herr Diakon Machtl,
sehr geehrte Verbandsmitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre verleihen dem Pfarrbüro ein Gesicht, oder wie Kardinal Wetter einmal sagte: "Das Pfarrsekretariat ist die Visitenkarte der Pfarrei".

Das Pfarrbüro ist die zentrale Anlaufstelle in einer Gemeinde. Die Pfarrsekretärin oder der Pfarrsekretär unterstützt den Kontakt zwischen den haupt- und ehrenamtlich Tätigen in einer Pfarrei, bereitet Sitzungen der Gremien mit vor, stellt notwendige Unterlagen zur Verfügung und trägt wesentlich dazu bei, dass vielerlei Veranstaltungen und Treffen in der Pfarrei gelingen können. Das Pfarrbüro ist aber auch für viele Menschen erste Anlaufstelle und erster Kontakt in den unterschiedlichen Lebenssituationen. Menschen finden in ihrer Freude und im Leid hier eine aufmerksame Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner und der weitere Kontakt zur Gemeinde wird hier grundgelegt. Die Vielfalt der Anliegen und Aufgaben ist einerseits spannend an diesem Beruf, sie verlangt dann aber auch hohe innere Beteiligung und fachkundige Aus- und Weiterbildung.

Deshalb kommt zunächst der fachlichen Aus- und Fortbildung besondere Bedeutung zu. In den letzten 20 Jahren hat sich sehr vieles getan. In der Zusammenarbeit zwischen dem Berufsverband der Pfarrsekretärinnen und –sekretäre und der Erzbischöflichen Finanzkammer und seit 2012 mit der Abteilung Fort-, Weiterbildung und Begleitung im Ressort Personal sind grundlegende und vielfältige Schulungsangebo-

te konzipiert und weiter entwickelt worden. Sie sollen mithelfen, den aktuellen Anforderungen in einem Pfarrbüro Rechnung zu tragen. Frucht dieser intensiven Zusammenarbeit zwischen Verband und erzbischöflicher Verwaltung ist auch das Handbuch für das Pfarrbüro, das bei allen wichtigen Fragen, die in der täglichen Arbeit auftauchen können, wertvolle Hilfestellung bietet. Es ist ein schönes Beispiel für eine gelungene Kooperation mit verschiedenen Stellen des Ordinariates und für das gemeinsame Bemühen, Qualität im Pfarrbüro zu sichern und Menschen freundlich und kompetent helfen zu können.

Der Berufsverband spielt dabei eine wichtige und unverzichtbare Rolle. Rechtliche und fachliche Anforderungen und praktische Erfahrung und tatsächliche, aus der Praxis kommende Anforderungen können im gemeinsamen Gestalten von Aus- und Fortbildung so vermittelt werden, dass Kolleginnen und Kollegen wirksam unterstützt werden in ihrer Tätigkeit.

Besonderer Dank gebührt dabei den scheidenden Vorstandsmitgliedern des Verbandes für diese wertvolle und vielfach über den beruflichen Alltag hinausgehende Arbeit und den unermüdlichen Einsatz im Pfarrbüro und in der Organisation des Verbandes. Ohne Ihre Bereitschaft, auch Verantwortung über die eigene Tätigkeit hinaus für Kolleginnen und Kollegen zu übernehmen, sich mit Ihrem Können und Ihrer Zeit zu engagieren, wäre diese qualitätsvolle und beispielhafte Entwicklung nicht möglich gewesen.

Die Anliegen der Menschen, die täglich in einem Pfarrbüro an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herangetragen werden, lassen diese nicht unberührt. Sie verlangen geradezu auch innere Beteiligung. Deshalb ist es wichtig im Blick zu haben, dass zu einer guten und qualitätsvollen Arbeit in einem Pfarrbüro nicht nur fachliches Wissen gehört, sondern auch persönliche und geistliche Entwicklung. Sie arbeiten nicht in einem Büro einer Verwaltungseinheit, sondern im Büro einer christlichen Gemeinde. Deshalb gebührt Ihnen, Msgr. Boeck, als scheidendem Präses des Verbandes großer Dank. Sie haben sich neben Ihren zahlreichen anderen Aufgaben auch bereit erklärt, die Pfarrsekretärinnen und -sekretäre, geistlich zu begleiten. Sie haben Gottesdienste mit den Mitgliedern gefeiert, ihnen die geistlichen Grundlagen unseres Glaubens erschlossen, standen für persönlichen Rat zur Verfügung und haben mitgeholt.

fen, dass in der Arbeit in der Kirche und für die Menschen die Quelle des Glaubens lebendig sprudelnd bleibt, aus der wir alle für unser Leben schöpfen dürfen.

Ich wünsche mir, dass die gute und verlässliche Zusammenarbeit mit dem neugewählten Vorstand, dem neuen geistlichen Beirat und den Dienststellen der erzbischöflichen Verwaltung fortgeführt wird, und wir so miteinander Qualität in der Arbeit, die getragen und geprägt ist vom christlichen Glauben, weiter entwickeln und bewahren können. Die Arbeit in einem Pfarrbüro ist wichtig und unerlässlich. Für den unermüdlichen Einsatz in diesem Arbeitsfeld und für Ihren Beitrag zu einer Kirche, die nahe am Menschen ist, danke ich Ihnen allen sehr.

Den scheidenden Mitgliedern des Vorstandes und Ihnen, Msgr. Boeck, als scheidender Präses, wünsche ich Gottes Geleit auf Ihrem weiteren Weg. Dem neuen Vorstand wünsche ich Gelingen aller Mühen und Gottes Segen für Ihr Tun.

München, 15.05.2014

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus Franzl', written in a cursive style.

Ordinariatsdirektor Msgr. Klaus Franzl
Ressortleiter Personal